

JAHRESBERICHT STIFTUNGSJAHR 2022



Editorial des Geschäftsleiters

ENTGEGENKOMMENDE GUNST

Gunst meint gemäss Online-Wörterbuch die «wohlwollende, freundlich entgegenkommende Haltung.» Ich behaupte, dass das zu uns als Team passt. Wir sind darauf bedacht gegenüber unseren Klienten und Kunden wohlwollend zu agieren und zu kommunizieren. Gleiches gilt für die Stellen, die uns junge Menschen anvertrauen. Wir erleben grosse **Gunst**. Beziehungen auf Vertrauensbasis sind entstanden, die im Besonderen das Unterwegssein mit jungen Menschen zielführend sein lassen. An dieser Stelle ein grosses DANKE an alle, die mit uns daran arbeiten, jungen Menschen eine Perspektive geben zu können!

Zukunftsgerichtete Weiterbildung

Die von mir ins Auge gefasste Weiterbildung zum Thema «Interaktive Lernprozesse gestalten» an der hfs Zizers konnte aufgrund des Todesfalls des Kursleiters nicht durchgeführt werden. Trotzdem kamen wir in den Genuss einer Weiterbildung mit Angela Indermaur, Erziehungs- und Traumafachberaterin. Die gesamte Belegschaft befasste sich an drei Nachmittagen mit der Thematik «Teenager verstehen». Es ging darum, die tiefgreifenden Veränderungen, die der Weg vom Kind zum Erwachsenen mit sich bringt, verstehen zu lernen und Kindern und Jugendlichen hilfreiche Unterstützung zukommen zu lassen: Mit **Gunst** miteinander unterwegs sein. Ein grosser Gewinn für unsere tägliche Arbeit!

Umstrukturierung Personal

Bis Ende 2021 war das gesamte Personal in der Stiftung lebensWERT angestellt. Dieser Umstand verlangte eine Korrektur, da der Personalbestand stetig zunahm und die «interne» Verrechnung der Löhne zu umständlich wurde. Per Anfang 2022 wurden in der Folge für die meisten Mitarbeitenden neue Arbeitsverträge ausgestellt. Die Stiftung lebensWERT beschäftigte per 31.12.2022 drei Mitarbeitende. Die Immogarden GmbH deren zehn.

Übergabe Immogarden GmbH

Eine wachsende Kundschaft, mehr Mitarbeitende, mehr Klienten: Allen kann ich auf die Dauer nicht gerecht werden. Mit Dave Suter konnten wir im August 2022 einen ausgewiesenen Fachmann anstellen, der mit Umsicht und Elan unsere Tochterfirma leiten wird. **Gunst**! Der Übergabeprozess ist im Gange und wird gegen Ende 2023 abgeschlossen sein.

Liebe Leserin, lieber Leser, danke für dein Mittragen und Mitwirken. Es scheint mir unerlässlich, dass wir gemeinsam die Herausforderungen anpacken, in denen gerade junge Menschen stehen. Der grösste Dank gehört wiederum demjenigen, der uns mit **Gunst** beschenkt hat!

Thomas Berweger
Geschäftsleiter



STIFTUNGSRAT UND STANDORT

Die Stiftung «lebensWERT» mit Sitz in Sirnach, wurde am 24. Juni 2015 gegründet. Die Geschäftsstelle und die Büroräumlichkeiten befinden sich weiterhin an der Wilerstr. 5 in Sirnach.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat (Amtsdauer 2021-2024) besteht per Ende 2022 aus folgenden Mitgliedern:



*Hans Rudolf Maag,
Sirnach
[Präsident]*



*Yvonne Beetschen,
Eschlikon
[Vizepräsidentin]*



*Hanspeter Böbel,
Eschlikon*



*Patrik Störchli,
Münchwilen*

Bericht des Präsidenten

Allgemein

Wir blicken auf ein erfreuliches Stiftungsjahr zurück. Erfreulich, weil wir sehen und erleben, dass unsere Arbeit geschätzt wird, ratsuchende Personen dank unserer Unterstützung wieder eine Perspektive für ihren Alltag erhalten und weil wir mittlerweile einen schönen Bekanntheitsgrad erreichen konnten. Dafür sind wir dankbar.

Die vielen persönlichen Begegnungen mit spannenden Personen in Institutionen, Schulen und Kirchen, aber auch bei Amtsstellen zeigen uns, dass unsere Arbeit nicht nur respektiert wird, sondern auch eine hohe Relevanz hat. Dankbar stellen wir fest, dass unsere strukturierte und personenzentrierte Arbeitsweise, unsere Flexibilität und unser auf Stärken und Vertrauen basierte Ansatz positiv bewertet werden. Das Schönste ist und bleibt, wenn wir Personen in herausfordernden Situationen beistehen und nachhaltig bleibende Werte vermitteln können. Dies durften wir im vergangenen Jahr immer wieder erleben.

Auf der anderen Seite gibt es leider hin und wieder auch Situationen, in denen Einzelpersonen oder Institutionen nicht bereit sind, kritische Lebenssituationen mit der dazu notwendigen Gründlichkeit tiefgründig zu hinterfragen und damit realistischen, lösungsorientierten Prozessen genügend Raum zu geben. Dank unserer Unabhängigkeit werden wir auch zukünftig genau darauf achten, dass wir mit den uns zur Verfügung stehenden finanziellen



und fachlichen Mitteln Mehrwert schaffen können mit dem Ziel einer langfristig stabilen Lebensgrundlage.

Im vergangenen Jahr haben wir uns intensiv mit einem möglichen Expansionsschritt beschäftigt, dem betreuten Wohnen. Dies aus folgenden Gründen: wir erleben das persönliche Umfeld unserer meist jugendlichen Klienten oft als grosse Herausforderung. Viele leben in einem Umfeld, welches eine effiziente und nachhaltige Förderung auf der persönlichen Ebene massiv erschwert resp. behindert (keine Tages-/Nachtstruktur, schwierige Beziehungen im Freundeskreis u/o der Familie, einseitige Ernährung, wenig kreative Freizeitbeschäftigung, etc.). Immer wieder erleben wir es daher, dass Klienten nach einer positiven, erfolgversprechenden Phase von ihren jahrelang erlebten Mustern und Gewohnheiten eingeholt werden, was den Entwicklungsprozess nicht nur verlangsamt resp. gefährdet, sondern für den Klienten jedes Mal mit einem Gefühl von «ich schaffe es nicht» oder «ich habe wieder versagt» endet. Der meist schon tiefe Selbstwert und der Glaube an eine tragfähige, selbstgemeisterte Zukunft schwinden nach jedem «Tief».

Basierend auf einer freistehenden Liegenschaft in Sirnach haben wir uns intensiv und sehr konkret mit dem Projekt des betreuten Wohnens beschäftigt. Bislang konnte jedoch noch keine Vereinbarung mit einem geeigneten Objekt erreicht werden, weshalb dieses Projekt «auf Eis» liegt.

Formales

Der Stiftungsrat (inkl. Geschäftsführer) traf sich zu 4 Vorstandssitzungen und 3 gemeinsamen Mittagessen. Zudem fanden diverse bilaterale Meetings zu verschiedenen operativen Themen zwischen dem Geschäftsführer und einzelnen Stiftungsräten statt.

Ein geplanter Stiftungsanlass für Mitarbeitende, Stifter und Stiftungsrat konnte aufgrund der COVID-Vorgaben wiederum nicht stattfinden. Der Anlass soll im kommenden Stiftungsjahr nachgeholt werden.

Mit dem Geschäftsverlauf und den erbrachten Leistungen sowohl bei der Stiftung lebensWERT wie bei unserer Tochterunternehmung Immogarden sind wir sehr zufrieden. Beide Organisationen stehen finanziell auf gesunden Beinen. Zudem konnte bei Immogarden der Umsatz und der Gewinn noch einmal markant verbessert werden.

Im Berichtsjahr wurden keine Anpassungen in der strategischen Zielsetzung oder des Stiftungszweckes vorgenommen.

Im Namen und Auftrag des Stiftungsrates bedanke ich mich bei allen Mitarbeitenden, den Sponsoren und Fachberatern für deren Unterstützung und Wohlwollen sehr herzlich.

Hans Rudolf Maag

Präsident des Stiftungsrates



UNSERE ARBEITSBEREICHE:

Arbeitsintegration

Im Frühsommer 2022 ging das Praktikum von drei Praktikanten erfolgreich zu Ende. Jeder dieser drei hatte andere Herausforderungen zu meistern. Das grosse Ziel war, eine Lehrstelle auf den Sommer finden zu können. Bereits Anfang Jahr war das Ziel erreicht. Alle drei konnten einen Lehrvertrag unterschreiben. Grossartig!

Eine Praktikantin hatte uns zum Abschiedessen eingeladen. Üblich wäre eigentlich, dass wir einen Abschiedsapéro auf die Beine stellen. Doch sie wollte uns mit ihrer Einladung Danke sagen. Hierfür hielt sie eine vorbereitete Rede (zwei Seiten!). Ein paar Aussagen daraus sollen hier Erwähnung finden:

«Es isch e mega cooli Ziit gsii ... Ihr sind für mich wie e Familie worde, mir händ's viel lustig gha. ... Danke, dass ihr mich agno händ ... Ihr händ ä grossi Leistig erbrocht und mich so iigschaffet, dass i ha chöne go schnuppere ... und ha dörfe de Lehrvertrag unterschriebe, will's so begeisteret xii sind. Drum goht es grosses Dankeschön a eu alli ...»

Nicht immer verläuft die Arbeitsintegration erfolgreich. Wir begleiteten einen jungen Mann, der bereits vor Jahren einmal ein Praktikum bei uns absolviert hatte und einen anderen, der nach neun obligatorischen Schuljahren aufgrund von Schulverweigerung ausgeschult worden war. Beide haben eines gemeinsam: Die familiäre und persönliche Situation scheint komplex und teilweise richtig undurchsichtig zu sein. Waren sie bei uns, lief es wunderbar. Sie waren gut gelaunt und arbeiteten mit Elan mit. Doch dann tauchten beide plötzlich nicht mehr auf. Alle Bemühungen wie zu Hause Vorbeigehen, Gespräche in der Wohnstube, Telefonate mit Bezugspersonen, etc. brachten keine Veränderung. Wie kann zielführend geholfen werden? Ganz sicher braucht es das Wollen der Person.

Unser grösster Wunsch ist es, dass wir mit den uns anvertrauten Jugendlichen eine «angstfreie» Beziehung aufbauen können; eine Beziehung, die auf Vertrauen basiert. Immer wieder haben wir erlebt, wie junge Menschen auf dieser Grundlage ihre persönliche Situation erkennen/annehmen können und ihr Verhalten ändern wollen.

Time-out-Plätze für Schüler/innen

Im 2022 wurden uns von umliegenden Schulen drei Teenager für ein Schul-Time-out zugewiesen. Exemplarisch hierfür einige Zeilen zu einem Time-out-Fall.

Von Seiten Schule war eine Intervention bei Alex (Name geändert) aus folgenden Gründen angezeigt:

- ⇒ Alex kann sein Potenzial nicht ausschöpfen. Er scheint sich kaum für schulische Themen zu interessieren. Den Zugang zum Lernen finden zu können fällt ihm schwer.
- ⇒ Während dem Unterricht zeigt sich Alex immer wieder unkonzentriert/abwesend und lässt sich schnell ablenken.



⇒ Das Verhältnis Schüler-Schule war immer wieder angespannt. Auf Regelverstösse und dergleichen folgten Einträge/Verwarnungen.

Innerhalb der Schule wurden alle Möglichkeiten ausgeschöpft. Die Klassenlehrperson hat viel investiert, es haben mehrere Gespräche stattgefunden.

Das Time-out wurde als sinnvoll erachtet, da die Situation immer weniger tragbar wurde. Alex stand nah an der Berufswahl. Seine Schulnoten gestalteten die Wunsch-Lehrstellensuche von vornherein herausfordernd. Alex's Ziel war es, bessere Noten schreiben zu können. Er wünschte sich, sich besser konzentrieren zu können.

Zielsetzungen:

1. Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen aufbauen und stärken
2. Aktuelle schulische Situation und eigenes Verhalten reflektieren; alternative Handlungsmuster erarbeiten.
3. Ziele für die zweite Hälfte der Sekundarschule definieren; Strategien zur Erreichung der Ziele erarbeiten.
4. Zugang zu erfolgreichem Lernen ermöglichen.

Alex absolvierte ein zehnwöchiges Time-out bei uns und arbeitete punktuell in der Hauswartung mit. Gezielte Interaktionen, Tests und Gespräche mit ihm wie auch mit seinen Eltern halfen, die Situation mehr und mehr einordnen zu können. Alex bekam die Gelegenheit, sich mit seiner Schul- und Lebenssituation auseinander zu setzen. Die geführten Gespräche zeigten deutlich, dass Alex sich seinen Herausforderungen durchaus bewusst war, jedoch Mühe bekundete, aus eigener Kraft etwas daran zu ändern. Gegen Ende des Time-outs legte Alex dann alle Karten auf den Tisch: Er vertraute uns an, was bei ihm «hinter dem Vorhang» abgeht, was zu einem gewichtigen Gespräch mit Alex und seinen Eltern führte.

Aufgrund der Gesamtsituation wurde von der Schule entschieden, dass Alex nach dem Time-out nicht in seine Regelklasse reintegriert werden sollte, zumal innert kürzester Zeit zwei Lehrerwechsel anstanden. Es wurde als wichtig angesehen, ihn in der Schule zielgerichteter fördern zu können. So konnte Alex bis zum Ende des Schuljahres in der Kleinklasse verweilen.

Schuldensanierung

Unsere Partnerorganisation Fachstelle Schuldensanierung Ostschweiz betreut in Sirnach ca. 140 Personen. Seit gut einem Jahr werden die Dienste auch in Sargans angeboten. Dort werden gut 30 Personen betreut. Die Anfragen nehmen stetig zu. Der Bekanntheitsgrad der Fachstelle wächst. Wenn möglich soll im 2023 eine weitere Fachperson angestellt werden können.



Kids World – Secondhandshop

Der «Kids World»-Shop an der Wilerstr. 12 in Sirnach ermöglicht finanzschwachen Familien, gut erhaltene Kinderkleider, Spiel- und Sportartikel und weitere hochwertige Produkte zu günstigen Preisen zu erwerben. Der Shop wird von Dorette Wagner geführt mit Unterstützung von drei weiteren Mitarbeiterinnen. Alle arbeiten ehrenamtlich!

Wir freuen uns sehr, dass unser Laden immer häufiger frequentiert wird und uns Menschen ihre Kinderkleider zum Verkauf bringen. Es ergeben sich gute Begegnungen. Einige Personen haben hier sogar fast einen «Stammplatz» gefunden.

Im Kafibereich finden immer wieder sehr schöne Gespräche statt, was von verschiedenen Leuten sehr geschätzt wird.

Dorette Wagner vermarktet mit ihrer Firma «Herzessach» nach wie vor ihre eigenen Deko- und Blumenartikel über den Kids World – Shop, wofür sie der Stiftung einen vereinbarten Prozentsatz des Umsatzes überweist.

Immogarden GmbH



Wir hätten nicht erwartet, dass wir nach gut zwei Jahren für unsere Tochterfirma Immogarden GmbH neue Räumlichkeiten suchen dürfen. Die Räumlichkeiten an der Wilerstr. 5 in Sirnach erfüllen die Anforderungen dieser wachsenden Unternehmung immer weniger. Im April 2023 werden wir darum zusätzliche Büroräumlichkeiten und ein grösseres Magazin in Wallenwil bei Eschlikon beziehen können. Das Verhältnis zur Vermieterschaft war von Anfang an von Gunst geprägt. Die Räumlichkeiten liegen in der Nähe des Bahnhofs, was für unser Unterwegssein mit jungen Menschen optimal ist.

Die Immogarden GmbH erwirtschaftete im 2022 wiederum einen stattlichen Gewinn. Wir freuen uns, dass damit die Grundlagen gegeben sind, um unseren «zweiten Standort» optimal einzurichten.

Zehn junge Menschen arbeiteten über eine kürzere oder längere Periode im Rahmen einer arbeitsintegrativen Tätigkeit bei Immogarden mit. Sie profitierten vom ermutigenden Arbeitsklima und lernten persönlich oder fachlich dazu.

Mitarbeitende

Per Ende 2022 beschäftigt die Stiftung drei Mitarbeitende mit einem Arbeitsvertrag; diese werden von ehrenamtlichen Mitarbeitenden unterstützt, welche über ein spezifisches und relevantes Knowhow verfügen. Die Immogarden GmbH beschäftigt zehn Mitarbeitende.



Dank

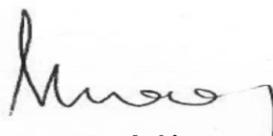
Unseren Mitarbeitenden, dem Stiftungsrat, den Sponsoren/Spendern, dem Verein Vita Perspektiv, den Sozialpartnern - ihnen allen gehört ein grosse DANKEschön! Die Zusammenarbeit funktioniert in allen Belangen GUNSTreich.

Der Geschäftsführer



Thomas Berweger
Stiftung «lebensWERT»

Der Stiftungspräsident



Hans Rudolf Maag
Stiftung «lebensWERT»